

Hörbeispiele

H 1	Carl Orff: Carmina Burana, O Fortuna, Chor und Orchester Mozarteum Salzburg, Ltg.: K. Prestel, Belart	2:47
H 2	Carl Orff: Carmina Burana, Ecce gratum, Chor und Orchester Mozarteum Salzburg, Ltg.: K. Prestel, Belart	1:01
H 3	Carl Orff: Carmina Burana, In taberna quando sumus, Chor und Orchester Mozarteum Salzburg, Ltg.: K. Prestel, Belart	0:28
H 4	Carl Orff: Carmina Burana, In taberna quando sumus Chor und Orchester Mozarteum Salzburg, Ltg.: K. Prestel, Belart,	2:30
H 5	Carl Orff: Der Mond, Vorzeiten gab es ein Land Philharmonia Orchestra, Philharmonia Chorus, Ltg.: W. Sawallisch, EMI	1:40
H 6	Carl Orff: Der Mond, Was ist das für ein Licht Philharmonia Orchestra, Philharmonia Chorus, Ltg.: W. Sawallisch, EMI	1:29
H 7	Carl Orff: Der Mond, Und wann ich heimwärts geh Philharmonia Orchestra, Philharmonia Chorus, Ltg.: W. Sawallisch, EMI	0:22
H 8	Carl Orff: Der Mond, Der Mond ist fort Philharmonia Orchestra, Philharmonia Chorus, Ltg.: W. Sawallisch, EMI	1:37
H 9	Carl Orff: Der Mond, Die Vier versorgten den Mond mit Öl Philharmonia Orchestra, Philharmonia Chorus, Ltg.: W. Sawallisch, EMI	1:12
H 10	Carl Orff: Der Mond, Und als der Mond da leuchtete Philharmonia Orchestra, Philharmonia Chorus, Ltg.: W. Sawallisch, EMI	1:54
H 11	Carl Orff: Der Mond, Florat silva undique Philharmonia Orchestra, Philharmonia Chorus, Ltg.: W. Sawallisch, EMI	0:49
H 12	Carl Orff: Der Mond, So brachte Petrus die Toten zur Ruh, Philharmonia Orchestra, Philharmonia Chorus, Ltg.: W. Sawallisch, EMI	1:48
H 13	Carl Orff: Die Bernauerin, Itzt ham sie´s derpackt! Chor des Bayerischen Rundfunks, Münchner Rundfunkorchester, Ltg.: K. Eichhorn, Orfeo	2:43
H 14	Carl Orff: Die Bernauerin, Was dröhnt´s in der Erdn Chor des Bayerischen Rundfunks, Münchner Rundfunkorchester, Ltg.: K. Eichhorn, Orfeo	4:29
H 15	Balafons & Tambours d´Afrique, Yiri, Koko du Burkina Faso Playa Sound, Decca	0:52
H 16	Carl Orff, Gunild Keetman: Musica Poetica – Orff-Schulwerk: Tanzstück in dorisch G. Orff, Koppelstetter, Widmann u. a., BMG	1:49
H 17–20	Carl Orff, Gunild Keetman: Musica Poetica – Orff-Schulwerk: Tanzstück in dorisch (Ausschnitte) G. Orff, Koppelstetter, Widmann u. a., BMG	0:27
H 21	trad., Gstanzln nur für Bayern (Playback) Eigenproduktion, Arr.: W. Gabler, Lugert	1:20

Digitales Zusatzmaterial

Video	Carl Orff: O Fortuna (Carmina Burana), Chor des Bayerischen Rundfunks, Münchner Rundfunkorchester, Ltg.: K. Eichhorn, Regie: Jean-Pierre Ponnelle, RCA
Noten	Gstanzeln nur für Bayern, Begleit-Arrangement, W. Gabler

Inhalt

Zur Einführung in den Lernzirkel „Carl Orff“ 4

Laufzettel zum Lernzirkel 6

Station

1 Carl Orff – Leben und Werk 7

2 Musik für Kinder 8

3 Carmina Burana 10

4 Der Mond 12

5 Die Bernauerin – ein Dialekt macht Karriere 14

6 Das Orff-Instrumentarium 16

7 Sprechübung 18

8 Reime 19

9 Kleine Spielstücke 21

10 Hexen-Einmal-Eins 23

11 Tanzstück in dorisch 25

12 Die Ballade von der Bernauerin 26

13 Gstanzln für Bayern und Preißn 28

Lösungen 30

Hörbeispiele 32

Zur Einführung in den Lernzirkel

Carl Orff

Stationenlernen – was ist das?

Zu den Unterrichtsformen, die seit einiger Zeit neu bzw. wiederentdeckt worden sind, gehört das sogenannte Stationenlernen (Lernzirkel). Es bietet vielfältige Einsatzmöglichkeiten im Unterricht und ist deshalb eine Ergänzung zum klassischen Frontalunterricht.

Außer dem Vermitteln von Lerninhalten sind die Eigenschaften Teamfähigkeit, Selbstständigkeit und Kreativität gefragt. Vor allem soll hierbei das eigenständige Lernen gefördert werden, darunter auch die Fähigkeit, sich Informationen aus den entsprechenden Quellen beschaffen zu können.

Stationenlernen bedeutet, dass die Lerninhalte in verschiedenen Stationen aufbereitet sind. Die Schülerinnen und Schüler finden in jeder Station Informationen und Aufgaben vor, ebenso Zusatzmaterialien oder Hinweise, wo diese zu beschaffen sind. Nachdem sie eine Station selbstständig bearbeitet haben, überprüfen sie ihre Ergebnisse mit dem Lösungsblatt, das bei der Lehrkraft bleibt oder an einem Service-Point ausliegt. Der Lernzirkel lässt die verschiedensten Organisationsformen zu. An den Stationen wird in Gruppen-, Partner- oder Einzelarbeit gelernt und geübt.

Was Sie beachten sollten:

- Mein Tipp: Legen Sie am Anfang eine maximale Gruppengröße (2–3) fest, aber zwingen Sie niemanden zur Gruppenarbeit. Es hat sich gezeigt, dass besonders leistungsstarke Schüler dadurch stark gebremst werden und das Interesse an dieser Arbeitsform verlieren.
- Neben einem Pflichtprogramm sind frei wählbare Stationen möglich. Legen Sie die Pflichtstationen je nach Klassenstärke mehrmals aus, um Engpässe zu vermeiden. In der Regel reichen zwei Ausgaben. Jedem Schüler

im Team sollte eine Vorlage zur Verfügung stehen. Das Material hält länger, wenn Sie es laminieren. Es genügt eine CD pro Station.

- Es ist empfehlenswert, in der ersten Stunde den Zirkel optisch ansprechend aufzubauen, um Neugier und Motivation zu wecken.
- Nehmen Sie sich Zeit, den Zirkel einzuführen, und klären Sie, dass
 - ein Zirkel Freiheiten gewährt, aber keine Freizeit bedeutet.
 - Unterhaltung erlaubt ist, sich der Geräuschpegel aber in Grenzen halten muss.
 - das Material in ordentlichem Zustand zurückgegeben wird.
 - genügend Discmen, entsprechende Medien und Instrumente zur Verfügung stehen oder Sie die Hörbeispiele als mp3-Dateien am Computer anbieten.
 - Sie eventuell einen zusätzlichen Raum für praktische Aufgaben zur Verfügung haben.
 - für einen reibungslosen Auf- und Abbau der Stationen bei Stundenbeginn bzw. -ende gesorgt wird.
 - der Laufzettel als Nachweis für die erarbeiteten Stationen dient (Datum eintragen!) und auf dieser Basis abgefragt werden kann.
 - Informationen und Aufgaben jeder Station genau und in der entsprechenden Reihenfolge zu lesen sind.
 - der Zirkel innerhalb eines bestimmten, vorgegebenen Zeitraums zu schaffen ist.

Die Notenfrage

Gegen die Verwendung der Unterrichtsform *Stationenlernen* wird gelegentlich eingewandt, dass keine Leistungserhebung möglich ist, was im Musikunterricht, wo meistens nur eine bis zwei Wochenstunden zur Verfügung stehen, Schwierigkeiten bereiten könnte. Ein Gegenargument: Ein Schüler darf über die Inhalte der letzten Un-

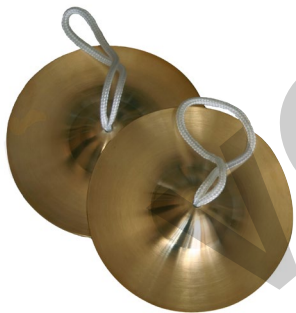
Das Orff-Instrumentarium



Die Auseinandersetzung Carl Orffs mit dem Ursprünglichen in der Musik veranlasste ihn in den Wurzeln der europäischen Musikgeschichte zu suchen. Was die alten Griechen *Musiké* nannten, wollte er wiederbeleben: die Einheit von Musik, Wort und Bewegung. Voraussetzung dafür war aber ein entsprechendes Instrumentarium. In Zusammenarbeit mit dem Münchener Klavier- und Cembalobauer Karl Maendler (1872–1958) entstanden die in aller Welt bekannten Orff-Instrumente nach mittelalterlichen und exotischen Vorbildern.



Afrikanischer Balafonspieler





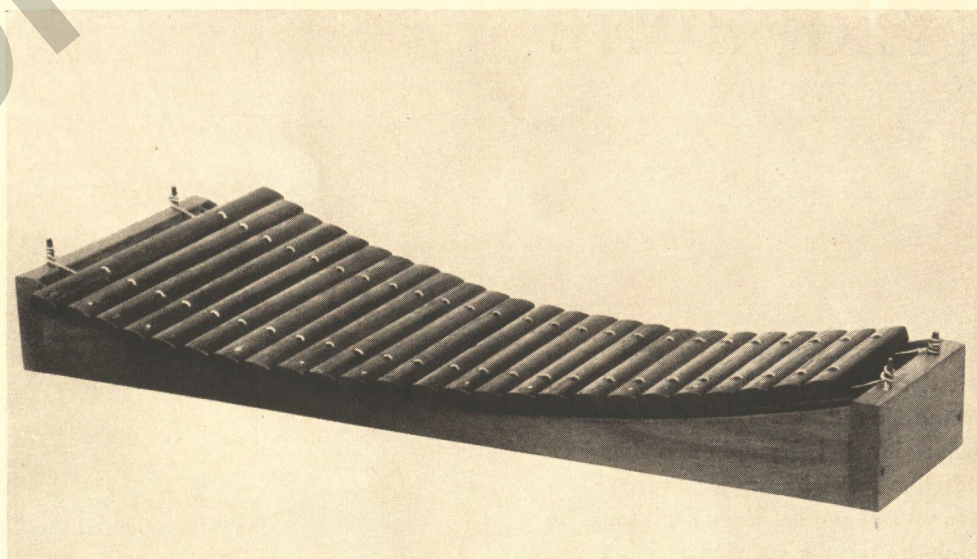
? Aufgaben

- Zähle alle dir bekannten Instrumente des Orff-Instrumentariums auf (siehe Abbildungen).
- Teile sie ein in Instrumente für
 - Rhythmus
 - Melodie
 - Melodie und/oder Begleitung
- Vorbild für die Orff-Instrumente waren u. a. die afrikanischen Balafone. Höre wie ein solches klingt (H15).

Frühe Anzeige für Maendlers Schulxylophon

SCHUL-XYLOPHON

gewöhnliches Xylophon, als Übungsinstrument. Tonumfang und Klangstabteilung wie umstehend . . . RM. 100.— oder RM. 20.— Anzahlung und 9 Raten à RM. 10.— Mit Jacarandastäben RM. 110.— oder RM. 20.— Anzahlung und 10 Raten à RM. 10.— Größte Länge 106 cm, Höhe 12 cm, Breite Baß 45 cm, Diskant 21,5 cm. Packkiste RM. 8.50, welche bei sofortiger Franko - Rücksendung für RM. 5.— zurückgenommen wird.



Xylophonklöpfel: Einfache Holzklöpfel RM. 1.50
Mit Pianohammerfilz garniert RM. 3.50
Afrikanische Art RM. 3.75